

# 50 Jahre Sport-Club Eching

## Eine kleine Vereinschronik

*Quellen: Friedrich Goller, Joachim Köhn, Winfried Matschke, Folker Wucholt, Gemeindechronik Eching*

Wir schreiben das Jahr 1969 und erleben „einen kleinen Schritt für einen Menschen und einen gewaltigen Sprung für die Menschheit“ (Zitat: Neil Armstrong), kurzum wir verfolgen im Fernsehen gebannt die erste Mondlandung. Willy Brandt wird der erste SPD-Kanzler der Bundesrepublik Deutschland nach jahrzehntelanger CDU-Regierung und will „mehr Demokratie wagen“. München bereitet sich auf die olympischen Sommerspiele 1972 vor.

Eching war zu der Zeit noch eine kleine Gemeinde mit ca. 3.500 Einwohnern. Der wirtschaftliche Aufschwung für den Ort am Rande der Großstadt zeichnete sich aber bereits ab und begünstigte den Zuzug vieler junger Familien. Das vereinsmäßige Sportangebot beschränkte sich damals allerdings noch ausschließlich auf Fußball, dem sich der TSV Eching verschrieben hatte.

Mit der Fertigstellung der ersten Schulturnhalle in der Danziger Straße bestand erstmals die Möglichkeit, auch Hallensport in Eching auszuüben. Bereits bei den Einweihungsfeierlichkeiten wurde bei engagierten Leuten die Idee geboren, die Halle auch außerhalb des Schulunterrichtes zu nutzen. Dieser konzentrierte sich damals noch vornehmlich auf den Vormittag, so dass der Nachmittag und der Abend für die Nutzung durch andere Gruppen zur Ausübung sportlicher Aktivitäten in Frage kamen.

## Gründung

Es bildete sich eine Gruppe um Jochen Köhn, der eifrig nach begeisterten Turnern/ Gymnastikenthusiasten Ausschau hielt. Otto Dallinger, ein Urgestein aus Eching, warb parallel um Tischtennispieler.

Beide Gruppierungen übten Ihren Sport dann zunächst ohne Vereinshintergrund, unabhängig voneinander in der Schulturnhalle aus. Turnen/Gymnastik und Tischtennis benötigten aber einen Verein, der dem Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) angeschlossen ist, um am offiziellen Spielbetrieb des BLSV teilnehmen zu können.

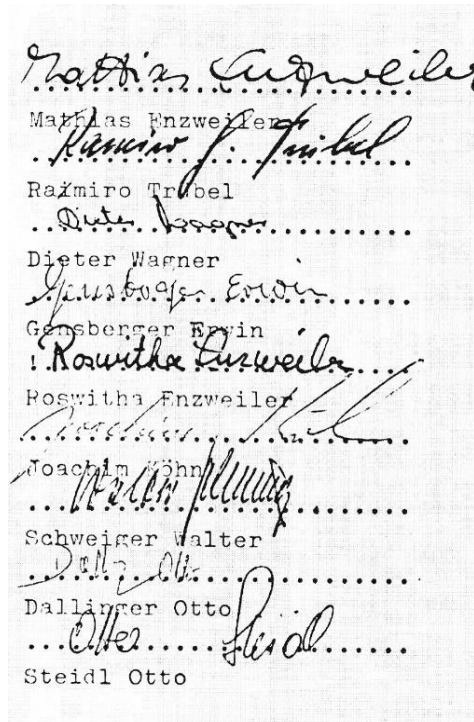
Otto Dallinger gehörte zu den Gründern des TSV Eching e.V., und so beschlossen Jochen Köhn und er beim TSV Eching vorstellig zu werden, um zu klären, ob der TSV die beiden Gruppierungen in den Verein aufnehmen könnte.

An dem Gespräch im Sportheim des TSV am 03.03.1970 nahmen Jochen Köhn und Dieter Wagner (Kämmerer der Gemeinde Eching) für Turnen/Gymnastik sowie Otto Dallinger mit Winfried Matschke für die Tischtennispieler teil. Der TSV wurde u.a. durch den 1. Vorstand Bene Diegel vertreten. Die Struktur des TSV Eching e.V. ließ aus der Sicht des Vorstandes allerdings keine eigenen, selbstständigen Abteilungen zu. So kam es zu keinem Anschluss an den TSV.

Aber ein anderer Weg tat sich auf. Mit dem Einverständnis von Herrn Bürgermeister Liedl zur Gründung eines neuen Vereins, fanden dann Gespräche und einige lange Nachtsitzungen mit den Turnern (Leibesübung) und den Tischtennisfreunden statt, an deren Ende die Gründung des **Sport-Club Eching e.V.** (kurz SCE) stand.

Am **23.03.1970** trafen sich die Gruppen Leibesübung und Tischtennis im Kellerraum des TSV zur Gründungsversammlung und Vorstandswahl.

- 1. Vorsitzender: Matthias Enzweiler
- 2. Vorsitzender: Ramiro Trübel
- Kassier: Dieter Wagner
- Schriftführer: Erwin Gensberger



Mit dem Eintrag des **Sport-Club Eching e.V.** (kurz SCE) in das Vereinsregister gründeten sich die Abteilungen Leibesübung (Turnen/ Gymnastik) unter der Führung von Jochen Köhn und Tischtennis unter der Leitung von Otto Dallinger.

Diese beiden Abteilungen haben den Grundstein für eine erfolgreiche Entwicklung des SCE gelegt.

## Vereinsstruktur

Es war schnell klar, dass der neue Verein eine dezentrale Struktur erhalten sollte. Dem sogenannten Hauptvorstand des SCE fiel die Aufgabe zu, alle künftigen Sportarten nach außen zu vertreten, z.B. gegenüber BLSV, Landratsamt, Gemeinde und Nachbarvereinen, sowie koordinierende Aufgaben wahrzunehmen.

Jede Abteilung musste eine eigene Abteilungsleitung installieren, strukturiert wie für einen eigenständigen Verein vorgeschrieben. Die jeweils wirtschaftliche und sportliche Selbstständigkeit wurde zur Bedingung für die Aufnahme einer Abteilung im SCE. **Vereinswappen**



**Sport-Club Eching e.V.**

Der Schriftzug und das Wappen wurden eigens für den **Sport-Club Eching e.V.** entworfen.

Die Vereinsfarben Schwarz/Blau/ Gelb (Gold) orientieren sich an den Farben der Gemeinde Eching.

Nachdem sich im Laufe der Jahrzehnte keine einheitliche Farb- und Schriftenanwendung durchsetzen konnte, wurde 2020 eine eindeutige Festlegung durch den Hauptvorstand vorgenommen. Man entschied sich u.a. auch aus computer- sowie drucktechnischen Gründen für Schwarz/Blau/Gelb und nicht für Schwarz/Blau/Gold.

## Entwicklung der Abteilungen



**Folgende Abteilungen wurden im Laufe der Zeit unter dem gemeinsamen Dach des SCE gegründet:**

Tischtennis	23. März 1970
Leibesübung	23. März 1970 (heute Turnen & Fitness)
Volleyball	1973
Tennis	1973
Schach	1975
Karate mit Schwertkunst	1975 / 2010
Handball	1978
Sportkegeln	1980 – 2003
Ballett	1982
Basketball	1988
Judo	1989
Baseball	1991 – 1998 (nicht auf der SCE-Steele)
Badminton	2000
Tanzsport	2019 (noch nicht auf der SCE-Steele von 2000)

Die Zugkraft und die vielschichtige Bedeutung des Sports in unserer Gesellschaft sind starke Energien, die den Aufbau des SCE, neben dem Wirken der vielen engagierten, ehrenamtlichen Kräfte möglich gemacht haben. Aus anfänglich neun Gründungsmitgliedern, die sich in zwei Sportarten, Tischtennis und Gymnastik/Turnen, in der neuen Turnhalle fit halten wollten, wuchs jeweils durch Zusammenwirken mehrerer Gleichgesinnter in einer Vielfalt an Sportarten ein Verein mit heute knapp 1.600 Mitgliedern in zwölf Abteilungen heran.

Zeitgeist, die Olympiade und spektakuläre Erfolge deutscher Sportler auf internationaler Ebene sowie die entsprechende Entwicklung der Gemeinde dürften den Wunsch nach der Erweiterung des Sportangebotes und somit nach Gründung weiterer Spartenabteilungen begünstigt haben. So entpuppte sich Volleyball während der Spiele 1972 zu einer Fokussportart und einem Zuschauermagneten.

Aber vor allem Tennis begann zu boomen. Die Bedingung, die die Gemeinde 1973 an die Gründung der Abteilung knüpfte, war eine für die künftigen Mitglieder erschwingliche Beitragsstruktur. Für Tennis musste ein neues Sportgelände geschaffen werden. Bereits 1974 waren die ersten sechs Plätze gebaut. Es sollten später, auch mit viel Eigenleistung, insgesamt 15 Außenplätze werden. Außerdem durfte ein traditionelles Vereinsheim nicht fehlen.

Höhepunkt aber war der Bau der Tennishalle durch die Gemeinde und deren Übernahme durch den Verein 1984 per Pacht. Mit dem Becker/Graf-Boom brachen goldene Zeiten für diese Sportart an, was nach der Ära der beiden Aushängeschilder allerdings wieder abflaute. Dann das Unglück 2018, bei dem die Halle durch einen Brand völlig zerstört wurde. Die gute Nachricht: die Planungen für einen Neubau mit Gymnastikhalle laufen auf Hochtouren.

Im weiteren Verlauf der 70er Jahre wurden weitere Abteilungen gebildet, mit traditionellen Sportarten wie Schach, Handball im Jubel des Weltmeistertitels 1978 sowie Sportkegeln auf der einen Seite, aber auch die japanische Kampfkunst Karate auf der anderen Seite. In den 80er folgten Ballett, Basketball und Judo. 2000 kamen dann die Badmintonspieler hinzu.

Der jüngste Spross in der Reihe ist die Abteilung Tanzsport, junge Mädchen, die sich von der ehemaligen Weltmeisterin im lateinamerikanischen Tanz, Natalya Menzel, inspirieren und choreografieren lassen, und ebenfalls große Erfolge aufweisen können. So sind sie von der Weltmeisterschaft 2019 in Braga/Portugal mit zahlreichen Gold- und Silbermedaillen in den unterschiedlichsten Kategorien zurückgekommen, um schließlich mit der Jugendformation Next Generation den Weltmeistertitel nach Deutschland zu holen.

Die amtierenden Weltmeisterinnen sind: Aurelia Berg, Morgane Berg, Jana Diemer, Alina Dillschmitter, Eleni Falaina, Laura Katulic, Anastasia Menzel, Bianca Schuster, Sophia Steurer und Anna Tonn.

Parallel zur Gründung der neuen Sportabteilungen entwickelten sich die Mitgliederzahlen ähnlich rasant. Im Jahre 1993 hatte der SCE seinen höchsten Mitgliederstand von 1.913 Mitgliedern erreicht. Ab dann setzte allerdings ein leichter Abwärtstrend ein. Die Ursachen waren vor allem das Aufstreben neuer alternativer Trendsportarten, das Entstehen kommerzieller Sportangebote im Umland und im Tennis z.B. das Ende der Becker/Graf-Ära.

Der SCE hat daraufhin sein Sportangebot deutlich erweitert. Das konnte vor allem in der Abteilung Turnen & Fitness umgesetzt werden, die im Gegensatz zu den nach Monosportarten ausgerichteten Abteilungen ein breitgefächertes Angebot unterbreiten kann. So werden seit einigen Jahren zusätzlich zum konventionellen Turn- und Gymnastikprogramm auch Übungsstunden für Trendsportarten wie Sportakrobatik oder Parkour angeboten.

Aber auch ein strikter Abgleich der Ausgaben zu den Einnahmen sowie eine umfassende, nachhaltige Konsolidierung der Finanzen war unerlässlich. Das alles ist gelungen. Die Mitgliederzahlen bewegen sich seit dem Jahr 2000 zwischen 1.500 und 1.600 Mitgliedern, unsere kurz-, mittel- und langfristige Finanzierung ist solide und gesichert.

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, unseren Mitgliedern optimale Rahmenbedingungen zu schaffen und vor allem sportliche Alternativen zu bieten. Dies bedeutet vor allem die zuverlässige Sicherstellung von Betreuung, Training und Trainingszeiten, Sportgeräten, Hallenkapazitäten, Organisation, Finanzierung, Mitgliederverwaltung, Fahrten zu Punktspielen, Kinder- und Jugendbetreuung, Versicherungen, Steuern usw. Natürlich wollen wir hauptsächlich Sport anbieten und Sport treiben, aber auch Freude am Sport vermitteln und manchmal einfach nur Spaß in und mit der Gemeinschaft haben, denn ein gutes Miteinander und ein gutes Vereinsklima hat nicht zu unterschätzende Auswirkungen auf die innere Zufriedenheit und die persönlichen sportlichen Leistungen.

Zu unseren bereits angesprochenen Aufgaben gehört auch unsere Verantwortung gegenüber der Zukunft unseres Vereins - auch im gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinde. Das bedeutet auch für uns eine zusätzliche Herausforderung, denn damit haben wir nicht nur sportliche, sondern auch soziale und gesellschaftliche Aufgaben und Verpflichtungen übernommen.

Zu diesen Aufgaben gehört auch die Verantwortung gegenüber der Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen. Wir sind stolz, dass wir beim SCE eine Quote von ca. 42 Prozent - das sind 650 Kinder und Jugendliche - vorweisen können. Diese Kinder und Jugendlichen haben sich in hervorragender Weise bei dem „1. Echinger Kinder- und Jugendsportfest“ am 30.06.2019 präsentiert. Bei tollem Sommerwetter war ganz Eching im Freizeitgelände unterwegs, um die vielfältigen Darbietungen zu bestaunen.

Aber auch die Bedürfnisse der Senioren liegen uns am Herzen. Durch die gestiegene Lebenserwartung und die stark gewandelten Arbeitsbedingungen im Berufsalltag ist die gezielte sportliche Betätigung im Alter unerlässlich, um den Lebensabend lebenswert zu erhalten. Hier stehen Rücken- und Gelenkübungen im Vordergrund, die den langen Erhalt der Beweglichkeit sicherstellen.

Wir stehen vor großen Herausforderungen, aber wir werden sie gemeinsam lösen.

## Die bisherigen Hauptvorstände

Mathias Enzweiler	1970 – 1971
Wolf Rathai	1971 – 1972
Friedrich Goller	1972 – 1992
Josef März	1992 – 1993
Wolfgang Rennicke	1993 – 2000
Folker Wucholt	2000 – 2015
Oliver Schäffler	seit 2015

## Die Ehrenmitglieder des SCE

Fr. Brigitte Schneider  
Hr. Dr. Joachim Enßlin (†)  
Hr. Friedrich Goller  
Hr. Franz Kirchner  
Hr. Joachim Köhn  
Hr. Winfried Matschke  
Hr. Wolfgang Rennicke  
Hr. Theodor Spenger  
Hr. Folker Wucholt (†)

Der Sport-Club Eching e.V. wird seinen verstorbenen Mitgliedern stets ein ehrendes Andenken bewahren.

## Internetauftritt

Der SCE unterhält eine eigene Webseite



[www.sceching.de](http://www.sceching.de)



Die Anfänge liegen über 20 Jahre zurück. In den 1990er Jahren wurde von Daniel Nikmond, Abteilung Karate, eine erste Homepage erarbeitet, die dann immer weiterentwickelt wurde und an die sich die Abteilungen über die Jahre mit individuellen Webseiten angedockt haben.

## Die Protagonisten



**Jochen Köhn (Ehrenmitglied)**  
**Gründer und langjähriger Leiter der Abteilung Leibesübung**  
**(heute: Turnen&Fitness)**

*Quelle: Artikel Friedrich Goller zum 25-jährigen SCE-Jubiläum (gekürzt)*

Ohne Jochen Köhn wäre der SCE wohl in dieser Form nicht gegründet worden und ohne seinen außergewöhnlichen Einsatz wäre der SCE heute nicht so weit gefächert und entwickelt, wie er ist. Jochen ist Initiator, Macher und Motor; kurz:

### **„Die Seele des Vereins“**

Ich musste beim Rückblick auf gemeinsame etwa 24 Jahre zu diesen außergewöhnlichen Attributen greifen, um seiner Person und seinem Wirken für und in dem Verein gerecht zu werden. aber Jochen ist eben auch ein großes Stück Chronik des SCE!

Mit großer Leidenschaft organisiert er gern Veranstaltungen und Feiern! So war es auch beim Feiern, als wir uns ein erstes Mal persönlich näher kennenlernten, bezeichnenderweise auf dem ersten von ihm organisierten Weinfest 1970 beim Reichelmeier-Wirt in Fürholzen. Mit dem Bestreben, dass zum Sport auch Geselligkeit gehört, hat Jochen auch eine Reihe von traditionellen Feierlichkeiten begonnen und bis heute mitgestaltet. So organisierte er am 13.12.73 die erste große Weihnachtsfeier im Pfarrsaal für die Kinder des SCE. Er war immer an vorderster Stelle bei den zur Tradition gewordenen Martinsumzügen, Weihnachtsfeiern, Faschingsfesten und hatte eigene Weinfeste, Kartoffel- und Sonnwendfeuer veranstaltet. Auch bei den, für einen Verein notwendigen offiziellen Umzügen, hat er sich persönlich engagiert.

Die sportlich herausragendste Aufgabe hat er sich mit dem Aufbau der „Turn-Leistungs-Gruppe-Mädchen“, Anfang 1975, vorgenommen. Mit dem fachkundigen Engagement von Herrn Siegfried Zieglmeier und Frau Angelika Hübner als Trainerteam, konnte eine vielköpfige Mädchenriege herangebildet werden, die als höchste Erfolge sogar 3 x Bayern bei den Endkämpfen für „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin erfolgreich vertreten hat; sie kamen zweimal als deutscher Vizemeister wieder zurück.

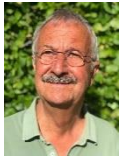
Für die Organisation der Bayerischen Turnmeisterschaften „Mädchen 1988/89“ in der neuen Dreifachturnhalle, ehrte ihn der Bayerische Landes-Sportverband mit der Goldenen Ehrennadel.

Die Basisarbeit der Abteilung Leibesübung begann beim Zwergerlturnen der Dreijährigen und endete über viele Altersgruppen und Gymnastik wie Turnriegen bei einem breiten Angebot für Jung und Alt. In vielen Fächern war es auch die sportliche Basis für neue Sportarten, die aus Leibesübung hervorgegangen sind, so - neben Volleyball auch Karate, Handball und Ballett - man kann somit Jochen Köhn treffend als den „Vater“ vieler heutiger Abteilungen bezeichnen!

Wo immer etwas angepackt wurde und wird, Jochen ist vorne, oft ganz vorne, dabei; er ist auch der, der dann noch immer dabei ist, wenn man hinten wieder wegräumt!

Jochen, herzlichen Dank, dass Du so bist - bleib Dir und dem SCE so treu wie die letzten 50 Jahre!

2015 verlieh ihm der Gemeinderat die „Bürgermedaille – Eching“ für sein gesellschaftliches Engagement und seine Mithilfe bei der Neugestaltung der Turnhallen. Dem ist nichts hinzuzufügen.



### **Winfried Matschke (Ehrenmitglied)**

#### **Gründer und langjähriger Leiter der Abteilung Tennis**

*Quelle: Artikel Walter Graber zum 25-jährigen SCE-Jubiläum (gekürzt)*

Einen nicht unwesentlichen Anteil zum Ansehen des 25-jährigen Vereins darf die Tennisabteilung im SCE mit Stolz auf sich verbuchen. Es ist wohl unbestritten, dass über die gesamte gemeinsame Vereinszeit eine harmonische und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den Vorstandskreisen geschaffen worden ist. Wenn man bedenkt, dass all die erforderlichen Aufgaben noch immer von einem Großteil des Personenkreises der ersten Stunde erbracht wird, so zeugt das von einem vertrauensvollen und demokratischen Führungsstil der Vorstandschaft.

Wenn diese Abteilung heute als kleines Unternehmen angesehen werden darf, ist dies nicht der Entwicklung im Tennissport zuzuschreiben, sondern bedurfte vielen wohlüberlegten Entscheidungen, die über die vielen Jahre wohl nicht immer leicht zu treffen waren.

Ein Mitgliederzuwachs von 230 auf fast 800 in einem Zeitraum von gut 10 Jahren ist wahrlich eine gewaltige Herausforderung für jede Vorstandschaft. Die Erweiterung der Anlage von anfänglich 6 Plätzen auf 15 Freiplätze war die logische Konsequenz aus dem Mitgliederzuwachs um einen Spielbetrieb zu gewährleisten, der für Erwachsene und Jugendliche den nötigen Freiraum zur sportlichen Betätigung schaffte. Der Bau einer Halle durch unsere Gemeinde, die nicht unerheblich am Aufbau und der Erweiterung unserer Anlage beteiligt war, ergänzt das Gesamtbild der Tennisabteilung.

All diese Vorhaben wurden von unserem Vorstand geplant und verwirklicht, auch wenn es manchmal sehr schwierig war. Bedenkt man nur die Phase des Clubhausbaus, deren Varianten sehr umstritten waren und zu manch hitziger Debatte führten. Seine Souveränität ließ auch dieses schwierige Kapitel der Vereinsgeschichte glücklich enden. Ein Sportheim für all unsere gesellschaftlichen Belange steht uns heute zur Verfügung und wird auch dem Bedarf der nächsten Jahre voll Genüge leisten können.

Wenn wir uns heute einen der größten und bestausgestatteten Tennisvereine Oberbayerns nennen dürfen, so ist dies im Wesentlichen das Verdienst unseres 1. Vorstandes der Tennisabteilung

Winfried Matschke, der auch innerhalb des oberbayerischen Tennisverbandes hohes Ansehen genießt, was durch die Silberne Ehrennadel dokumentiert wurde.

Aus diesem Grunde wünschen sich wohl alle Mitglieder und besonders jene der Abteilung Tennis, dass unser Vorstand noch einige Jahre an der Spitze der Abteilung verbleibt und seinen Stil der langsamen Übergabe von Verantwortung an unsere Jugend weiterführt,

## **Vereinsgeschichte beginnt mit dem Spaziergang von Jochen Köhn**

**(Originalüberschrift zum 25sten Jubiläum, Süddeutsche Zeitung vom 28. April 1995)**

### **Auszug der Festschrift zum 20sten Vereinsjubiläum.**

**Verfasst von Jochen Köhn.**

## Abteilungsbericht Leibesübungen

Jochen Köhn  
Tel. 089/319 54 64



### Vor 20 Jahren?! Start - Entwicklung - und immer noch Zukunft!!

Was ist aus diesem begeisterten Grüppchen von Sportlern doch für ein stattlicher Verein geworden.

Angefangen hat alles mit zünftiger Blasmusik, die mich bei einem Spaziergang im Herbst 1969 zur Einweihungsfeier der 1. Echinger Turnhalle zur Besichtigung in diese neue Halle lockte.

Da war als früherer Turner schnell der Gedanke gefaßt, hier wieder sportlich tätig zu werden. Freunde waren schnell gefunden, und sogar ein Sportwart - der TSV in Eching.

Nach einigen Gesprächen und einem Aufruf an die Bevölkerung, der gemeinsam an Bäume und Zäune genagelt wurde, - Echinger Forum - Aushangtafeln und Plakatwände gab es noch nicht, - kamen außer den von mir vertretenen 24 Interessenten genau 2 mir fremde Damen zu der Besprechung! Frau Egersdoerfer und Frau Pilstl - langjährige Mitglieder des SCE.

Leider führte dann dieses Gespräch nicht zur Gründung einer Hallensportgruppe im TSV, aber ein anderer Weg tat sich auf.

Ich lernte einige Fußballer kennen, die ihr Geschick auch im Tischtennis trainieren wollten; allen voran Dieter Wagner und Otto Dallinger.

Mit dem Einverständnis von Herrn Bürgermeister Liedl zur Gründung eines neuen Vereins, fanden sofort Gespräche und einige lange Nachtsitzungen mit den Tischtennisfreunden statt, an deren Ende die Gründung des Sport Club Eching stand.

Nun ging es Schlag auf Schlag in den beiden Abteilungen aufwärts.

Die begeisterte Turn- und Gymnastikgruppe wurde die Abteilung Leibesübung, und bot als erste mit der "Trimm Dich Gruppe" Hallensport für Damen und Herren an. Sie wurde auch die Keimzelle für einige spätere Abteilungen.

Als nächstes wurde für 2 Altersgruppen "allgemeines Kinderturnen" und eine separate "Damengymnastik" angeboten. Schon im August 1970 erhielten die Volleyballinteressierten eine eigene Trainingsstunde in der Abtlg. Leibesübung. Am 8./9. Juli 1972 fand das erste 2-Tagesturnier statt, das Schwabing III gewann.

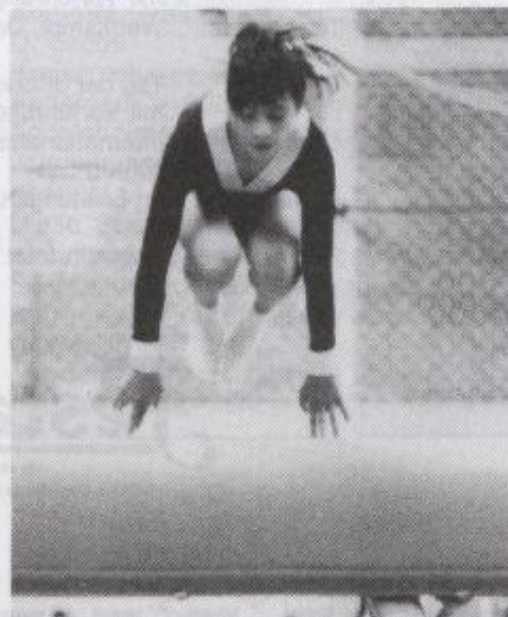
Im Herbst 1972 wurde eine Trampolingruppe gegründet, aber nach knapp 3 Jahren wieder aufgegeben, da dieser Sport mit nur einem Trainingsgerät zu langen Wartezeiten führt und für mehr Geräte kein Geld vorhanden war.

Im Frühjahr 1973 gab es schon 3 Kindergruppen beim Turnen und die Volleyballer hatten eine Jugendmannschaft aufgebaut und wurden ab 1.7.1973 eine eigene Abteilung.

Im Sommer 1973 nimmt der SCE mit den 3 Abteilungen Leibesübungen - Tischtennis - Volleyball mit großem Engagement an der Echinger 1200-Jahresfeier teil.

Im Herbst 1973 finden die ersten Gespräche zwischen den Brüdern Rudi und Günther Ratzke und mir zur Aufnahme von Karate-Training statt. Im Frühjahr 1975 werden sie eine eigene Abteilung.

Am 10.11.73 findet der erste große Martinsumzug für alle Echinger Kinder durch ganz Eching statt, organisiert von der Abteilung Leibesübung mit dem Ausklang durch Herrn Pfarrer Reichelmaier im neuen Pfarrhof.





Am 13.12.73 organisiert die Abteilung die erste große Weihnachtsfeier im Pfarrsaal für alle Kinder des SCE.

Im Winter fanden die ersten Gespräche zwischen Herrn Zieglmeier und mir statt, im Februar 1975 hält er die erste Trainingsstunde ab, und trainiert bis heute die erfolgreiche "Leistungsturngruppe - Mädchen" im Turnen.

In dieser Mädchengruppe engagiert sich auch 10 Jahre lang Frau Angelika Hübner als Trainerin, und diese beiden Trainer führen dann auch die Gruppe mit wechselnden Mädchen zu den bisher höchsten Erfolgen - 3 x Teilnahme an den deutschen Endkämpfen in Berlin bei "Jugend trainiert für Olympia", von den sie 1982 + 1983 als Vizemeister zurückkamen.

Die vielen 1. + 2. Plätze in den Gau- und Bezirkswettkämpfen bis zum heutigen Tage würden zu viel sein, hier alle aufzuzählen.

Im Sommer 1976 spricht mich Herr Malang an und bietet sich als Trainer für Handball an. Im Herbst gibt es eine freie Hallenstunde im Zeitplan der Abteilung Leibesübung dafür, und das Jugendtraining beginnt. Im Februar 1977 gelingt es mir einen weiteren Trainer, Herrn Möller, zu engagieren, der sich außer der Turnstunden auch der Handball-Buben annimmt.

Im Herbst 1978 ist die Handballbegeisterung so groß, daß die Abteilungsleitung die Eltern der Handballjugend zur Gründung einer eigenen Abteilung zusammenruft und dieses am 23.10.1978 in die Tat umsetzt.

Zum gleichen Zeitraum bemühen sich 4 Abteilungsvorstände, 3 Festvorstände und 11 Übungsleiter und Leiterinnen, die 455 Abteilungsmitglieder wovon 301 Kinder sind, daß die wöchentlichen Sportstunden und die gesellschaftlichen Aktivitäten reibungslos vonstatten gehen.

Im Sommer 1979 war für die Abteilung Leibesübung das hervorragendste Erlebnis das "1. Sommer-Sportfest" für alle Echinger Kinder, das mit großer Begeisterung aufgenommen wurde.

Ende Mai 1981 wurden die damals 18 Leistungsturnerinnen für ihre guten Wettkampfleistungen mit einem langen Wochenendbesuch in Trezzano belohnt, der ihnen sicherlich lange in Erinnerung war

**Beachten Sie unsere vielseitigen Angebote im ARAL-Mini-Markt**

**Wir führen alkoholische u. nichtalkoholische Getränke, Süßwaren, Zeitschriften und Kfz-Zubehör!**



**ARAL-Autocenter**  
**HORST GAUDLITZ**  
Untere Hauptstraße 11  
8057 ECHING  
Telefon (089) 3 1928 11

1984 wird eine Jazztanzgruppe gestartet die großen Anklang findet, aber nach knapp 2 Jahren aufgegeben werden mußte, weil die Leitung verzog.

In diesem Jahr werden zum ersten Mal größere Mädels aus der Leistungsgruppe zur Unterstützung der anderen Turngruppen mit herangezogen. Dies hat sich bis heute bewährt.



Nach all diesen Jahren können Frau Gisela März und Frau Ilona Sell auf eine mehr als 10-jährige Übungsleiter-Tätigkeit zurückblicken.

Und immer und ohne Unterlaß sportelt die Damengymnastik unter der Leitung von Frau Hübner (seit 1989 Fr. Stolzenberg) und die Trimm Dich Gruppe mit Herrn Bajt (seit 1989 H. Lehner).

Herbst 1984 - die Leistungsgruppe trainiert an 3 Tagen je 2 Stunden pro Woche - der SCE hat 2 Sportärzte als Betreuer - Dr. Köppel und Dr. Resch, die alle Mädels untersuchen und betreuen.

Der Funktionärsstand in der Abteilung Leibesübung ist mit allen Helferinnen auf 27 Personen angewachsen.

Die neueste Gruppe ist im Winter 84/85 die Skigymnastik unter der Leitung von Rudi Lechner. Diese Gruppe greift seither immer vor dem Winter kräftig an.

Seit Anfang 1989 gibt es die Aerobicgruppe, die jetzt von Hannah Koehl geleitet wird und Kurse für Wirbelsäulen-Gymnastik geleitet von Yvonne Messerer, beide ehemalige Turnerinnen unserer Leistungsgruppe.

Ich werde immer wieder nach einer Buben-Leistungsgruppe gefragt, aber wo ist die Turnlehrkraft die nachmittags Zeit hat? Wir suchen Sie!!

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen und allen, die sich in den letzten 20 Jahren engagiert und die Abteilung zu,



Ewald Eschbacher  
**niki**

**AUGENOPTIK**

**JILSANDER**  
EYEWEAR



Wir  Echinger

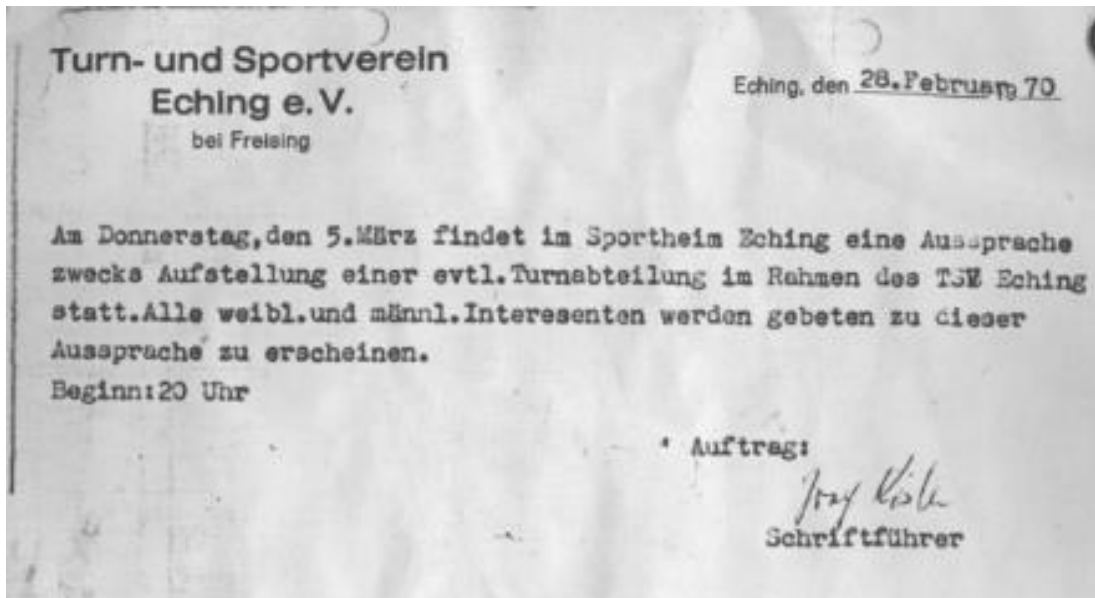
Niki Augenoptik  
Bahnhofstr. 4, im Graßlhaus  
8057 Eching, Tel. 089/319 1407

dem gemacht haben, wie sie sich heute darstellt, ein herzliches Dankeschön zu sagen. Gleichzeitig verbinde ich damit die Hoffnung, daß das Engagement bei den Aktiven nicht nachläßt und es uns darüberhinaus gelingt, weitere Sportbegeisterte für die Mitarbeit zu gewinnen:

Seit Juli 1989 wird die Abteilung Leibesübung von folgender Vorstandschaft geführt:

Joachim Köhn	1. Vorstand
Anton Lehner	2. Vorstand
Lydia Janker	Kassiererin
Claudia Hischberg	Kassiererin Stellv.
Annette Funke	Schriftführerin

## Erster Versuch eine Turnabteilung aufzustellen. Originalaushang 1970 und die Bewilligung der Gemeinde zur Hallennutzung



### Gemeinde Eching

Landkreis Freising

8051 Eching, den 23. März 1970/M/W.  
Telefon Nr. 0811/320118  
Stadt- u. Kreissparkasse Freising Nr. 007  
Raiffeisenkasse Eching b. Freising Konto 1161

An die  
Interessengemeinschaft  
Sport - Club - Eching  
z.Hd. Herrn Köhn

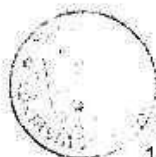
8051 Eching  
Hufeisenstr. 15 a

Betreff: Antrag vom 18.3.1970

Sehr geehrter Herr Köhn!

Wie Ihnen bereits mündlich zugesagt, steht Ihnen die Turnhalle ab 24. März bis zum 1. Mai jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.45 Uhr zur Verfügung. Nach dem 1. Mai werden wir zusammen mit der Volkshochschule einen neuen Termin vereinbaren. Wir dürfen Sie noch bitten, die Halle nur mit Turnschuhen zu betreten.

Herr Hausmeister Schuk wird die Halle öffnen und die Reinlichkeiten anweisen.



(Liedl)  
1. Bürgermeister

## Meldung an den BLSV nach der ersten Vorstandswahl 1971

SPORT CLUB ECHING e.V.

1. Vorstand  
Wolf Rathai  
8051 Eching, 20.4.1971  
Siedlerstr. 16

An den  
Bayerischen Landessportverband e.V.

8 München 2  
Briennerstr. 50

Sehr geehrter Herr Pospischeck,

auf unserer 1. Jahreshauptversammlung am 15.3.1971 wurde  
unter anderem der alte Vorstand, bestehend aus den

Herren Mathias Enzweiler  
Remiro Trübel  
Dieter Wagner  
Erwin Gensberger

entlastet.

Zum neuen Vorstand wurden folgende Mitglieder gewählt:

1. Vorstand	Herr Wolf Rathai, Eching, Siedlerstr. 16
2. Vorstand	Herr Otto Steidl, Eching, Feldstr. 6
Kassierer	Herr Dieter Wagner, Eching, Frühlingstr. 8
Schriftführer	Frau Irtraud Haut, Eching, Mittenheimerstr. 2

wir bitten Sie, diese Änderungen in Ihren Unterlagen zu ver-  
merken.

Hochachtungsvoll

(1. Vorstand  
W. Rathai)

Jahrgang 30 – Nummer 26



## 10 Jahre Sport-Club Eching

Grund zum Feiern gibt es in Eching, wo der Sport-Club Eching am kommenden Wochenende seinen zehnten Geburtstag mit einer Reihe origineller Veranstaltungen feiert.

Höhepunkt der Jubelfeier soll der große Festabend mit Tanz im Lila Restaurant im Hause Adler werden, der am Samstag, 28. Juni, um 20 Uhr beginnt. Bereits ab 19 Uhr ist Einlaß. Neben Show-Tanz-Vorführungen der Weltmeister im Rock'n Roll und einer Can-Can-Gruppe der Tanzschule Steuer werden spanische Flamenco-Tänzer für die richtige Stimmung im Saal sorgen, wo die Showband Lenzhauser zum Tanz aufspielen wird.

Der Vorverkauf für diese Veranstaltung, zu der die gesamte Bevölkerung Echings und Umgebung vom SCE herzlichst eingeladen ist, hat bereits begonnen bei Gabis Wollstüberl, Eching, Feldstr. 6, Reisebüro Boos, Eching, Bahnhofstr. 12 und im Tennisheim des SC Eching im Freizeitgelände.

An weiteren Darbietungen und sportlichen Treffen hat der SCE an diesem Wochenende ebenfalls eine Menge zu bieten. Am Freitag, 27. 6., beginnt um 20 Uhr ein Handballturnier zwischen der A-Jugend und der Vorstandschaft. Ab 17 Uhr beginnt das große Zeltlager im Freizeitgelände, zu dem jung und alt eingeladen ist. Eine interessante Lauf rallye beginnt um 10 Uhr am Samstag, 28. 6., durch das Freizeitgelände. Neben Einzelteilnehmern sind auch Teams bis zu drei Personen zugelassen. Der Gag bei dieser Rallye ist, daß nicht nur das Tempo entscheidet, sondern auch eine Reihe kniffliger oder witziger Fragen zu beantworten sind.

Zwischen 12 und 15 Uhr am Samstag sind alle Echinger Hobby-Sportler zu Tennis- und Tischtennispielen eingeladen. Das Volleyballspiel der Lohhofer Jugend gegen die Echinger Jugend startet um 13 Uhr.

Für den Nachmittag ist ab 14 Uhr ein Schauturnen vorgesehen. Spiel und Spaß erwarten die Kinder um 15 Uhr. Ab 16 Uhr beginnen Karatevorführungen. Die Turnmädchen führen ab 17 Uhr Tänze vor.

Das 1. Echinger Seifenkistrennen am „Monte Eho“ beginnt um 11 Uhr im Freizeitgelände am Sonntag, 29. 6. Für Kinder und Jugendliche findet um 10 Uhr ein Tennis-Schleifchenturnier statt. Ständig zugänglich für die Bevölkerung ist die neue Gartenschachanlage beim Tennisheim, wo alle Besucher angenehme Gastlichkeit erwartet.



## Erstmals goldene Ehrennadel mit Wimpel verliehen

Der Sport-Club Eching e. V., mit 1200 Mitgliedern der drittgrößte Verein im Landkreis, feiert sein zehnjähriges Bestehen. Der noch junge Verein, der mit Schwerpunktarbeit Jugend (500 Aktive) ohne Abteilung Fußball auskommt, beging das Jubiläum mit einem Festabend im „Lila Restaurant“ in Eching. Erstmals wurde dabei die goldene Ehrenna-

del mit Wimpel für zehnjährige ununterbrochene aktive Vereins-tätigkeit verliehen. Nach der Eh- rung der acht Gründungsmitglie- der verlieh geschäftsführender Vorstand Friedrich Goller (links im Bild) an die Leiterin der Da- mengymnastik, Angelika Hübner, und den Leiter der Abteilung Leibesübungen, Joachim Köhn, das Ehrenzeichen und dankte für

den außerordentlichen Einsatz. Zum gemütlichen Teil trugen die Tanzkapelle Lenz Hauser, Ein- legen der Tanzschule-Steuer und als Attraktion des Abends die Weltmeister im Rock 'n' Roll Hans Rothberger und seine Part- nerin Gabi Roider bei (Foto rechts).

Text und Fotos: Lehmann

## 20 Jahre Vereinsjubiläum



ZUM URGESTEIN des SC Eching gehören die Gründungsmitglieder Jochen Köhn (links) und Otto Dullinger (rechts). Friedrich Goller (Mitte) war 20 Jahre lang erster Vereinsvorsitzender. sa/Photo: SZ-Archiv (Martin)

## 25 Jahre Vereinsjubiläum Süddeutsche Zeitung 2. Mai 1995

### Prächtiges Freiluftfest zum „Silberjubiläum“

Von Klaus Bachhuber

25 Jahre sind eben doch noch ein Zeitraum, den zu überblicken es keiner historischen Zeitzeugen und keiner vergilbten Chroniken bedarf. Die Protagonisten beim „Silberjubiläum“ des SC Eching plauderten aus eigenem Erleben.

Joachim Enßlin, erstes Ehrenmitglied des Sportclubs und die überwiegende Zeit der Sportclub-Historie Echingers Bürgermeister, zeichnete das Bild der Gemeinde vor 25 Jahren. „Schutzlos an der Autobahn“ sei Eching damals gelegen, wo jetzt Clubheim und Tennisanlage des SCE stehen, hätten „Müll- und Kiesgruben“ das Bild bestimmt, und die Anlieger haben über Ratten geklagt“. Und Wolfgang Rennieke, heute Vorsitzender des SCE, erinnerte sich an den ersten Zuschuß, den der Verein 1970 von der Gemeinde erhalten hatte: Hundert Mark.

„Großartig, was sich seither entwickelt hat“, fand nicht nur Landrat Ludwig Schrittenloher. Mit einem prächtigen Freiluftfest am Samstag feierte der SC sein Jubiläum. Ein paar hundert Besucher bummelten

durch den Biergarten am Clubheim und verfolgten Darbietungen von Ballett- und Turnkükken. Enßlin, der Landrat, zweiter Bürgermeister Erhard Engelhardt und der Ehrenpräsident des SC, Friedrich Goller, enthielten als Erinnerung die „Sportclub-Säule“, ein Signet der zwölf Vereins-Abteilungen.

Die 13. Abteilung, sie blieb den Gästen beim Festabend im Bürger-

haus vorbehalten. Der SCE-Chor, gebildet aus Abteilungsleitern und Vorstandsmitgliedern, beantwortete vielkehlig die musikalische Frage „Was wär Eching ohne SCE?“. Auch wenn sich das nicht reimt, lautete der Tenor der Festreden: Es wäre ein Stück ärmer. Enßlin betonte, daß der Verein entscheidend „dazu beigetragen hat, daß junge Familien in Eching integriert werden konnten“

und daß ein „vernünftiges Angebot für die Jugend“ vorhanden sei.

Rennieke gab die vielen Blumen teilweise an die Gemeinde weiter. Die „großzügige Unterstützung“ durch die Kommune habe viel bewirkt, betonte er. Als frühes Beispiel zitierte er eine Korrespondenz, die sich am Tag des Festabends exakt zum 25. Mal jährte, und in der die Turngruppe des SCE in einem zerknirschten Schreiben ans Rathaus – die Beschädigung eines Balles beklagte. Dem Schaden wurde abgeholfen. „Die Gemeinde war im Landkreis das Vorbild in der Sportförderung“, lobte der Kreisvorsitzende des BLSV, Alfons Einweck. Bei soviel Sympathie wollte Bürgermeister Rolf Lösch den SC geradezu als „Spiegelbild unserer Gemeindeentwicklung“ sehen. Etwas die Partnerschaft mit Trezzano werde „ganz wesentlich“ vom SC getragen, lobte Lösch und sein italienischer Kollege Ivano Padovani bestätigte dies.

Das emotionale Schlußwort des Bürgermeisters: „Wir möchten uns mit ihnen freuen und ein wenig stolz darauf sein, daß es einen Verein wie den SCE in unserer Gemeinde gibt“.

#### Dankbarkeit einmal anders

Eching – An ein wenig gewürdigtes Detail aus der Gründerzeit des SC Eching erinnerte beim 25. Jubiläum Joachim Enßlin: „Es waren damals lauter junge Leute, die angepackt haben“. Jochen Köhn, der übrigens seinen Rückzug nach 25 Jahren avisiert hat, Wolfgang Rennieke, Winfried Matschke, Friedrich Goller – sie alle repräsentieren den Verein von der Gründung bis heute, ohne darüber biblisches Alter erreicht zu haben. Auch wenn Enßlin an bul-

digen Beitritt zum Verein „Älter wurden in Eching“ gemahnte. Auch Jürgen Wächter, Vorsitzender des TSV, der freundschaftliche Grüße überbrachte, fand es „imponierend, wie einige Persönlichkeiten die Vereinsgeschichte verantwortungsvoll und sehr gut leiten“. Und was war der Dank für die Verantwortlichen? Bälle auf die Rüge – allerdings nur auf ihre Konterfeis, mit denen die Handballabteilung die Zielflächen beim Büchsenwurf schmückte.



BEI DER ENTHÜLLUNG der Sportclub-Säule halfen dem ersten Ehrenmitglied, Joachim Enßlin (links), der Ehrenpräsident Friedrich Goller und 2. Bürgermeister Erhard Engelhardt. te/Photos (4); S. Martin



SINGEND ließen die Abteilungsleiter und Vorstandsmitglieder des SC Eching bei der Jubiläumsfeier im Sporthaus alle Zuhörer wissen, wozu die Gemeinde ihren Sportclub braucht.

### 30 Jahre Vereinsjubiläum Süddeutsche Zeitung 15.Mai 2000

## 30 Jahre SC Eching möglich gemacht



Beim Festakt zum 30. Vereinsjubiläum des SC Eching wurden am Samstag Abend im Tennisheim zahlreiche Mitglieder mit Ehrentiteln geschmückt. Von links: Joachim Enßlin (Ehrenmitglied), Theodor Spenger (Ehrenmitglied), Friedrich Goller (Ehrensitzender), Jochen Köhn (Gründungs- und Ehrenmitglied), Wolfgang Rennicke, Brigitte Schneider, Franz Kirchner (alle Ehrenmitglieder) und SC-Präsident Folker Wucholt. Foto: etm



## 40 Jahre Vereinsjubiläum



Anzeigen - Forum 28.07.2010

10 ECHING

SC ECHING

### Gelungenes 40-jähriges Jubiläum



**Ob Ballett oder Karate, Handball oder Volleyball, der SC Eching hat ein breit gefächertes Programm, das bei der Jubiläumsfeier den zahlreichen Besuchern vorgestellt wurde. Foto: SC Eching**

**ECHING (wk)** - Das Jubiläum des Sport-Clubs Eching war ein voller Erfolg für den Verein. Da das Fest vor allem ein Familientfest werden sollte, wurde von Anfang

an darauf geachtet, dass keine Langeweile aufkommen kann: Alle elf Abteilungen wurden vorgestellt, sodass die Besucher einen Einblick in das Programm für

jung und alt des Sportvereins gewinnen konnten. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf die Kinder gerichtet, die an einen Kinderparcours teilnehmen und dabei sogar noch etwas gewinnen konnten. Doch auch die Ballautomaten erfreuten sich großer Beliebtheit, hier konnten nicht nur die Kleinen ihr Geschick im Tennis und Tischtennis prüfen. Vor 40 Jahren fing jedoch alles ganz klein an: Aus den zwei Abteilungen Leibesübungen und Tischtennis hat sich im Laufe der Zeit der jetzige Verein gebildet. Da die Nachfrage anstieg, wurden immer mehr Abteilungen entwickelt, so kamen in der Folgezeit Badminton, Ballett, Basketball, Handball, Judo, Karate, Schach, Tennis und Volleyball zum bestehenden Programm hinzu.

# ECHINGER FORUM

UNABHÄNGIGE ZEITUNG  
für Deutenhausen, Dietersheim, Eching,  
Günzenhausen, Hollern und Ottenburg

Jahrgang 38

www.echinger-forum.de

Heft 6/2010

## 40 Jahre Sport-Club Eching – eine Erfolgsgeschichte

Der Sport-Club Eching feiert am 10. Juli 2010 sein 40-jähriges Jubiläum

**Folker Wucholt, 1. Vorstand Sport-Club Eching** / Jeder, der in sein 40-zigstes Lebensjahr eintritt, wird zwangsläufig mindestens dreierlei tun: er wird zurück auf die Jahre seiner Geburt und seiner Entwicklung schauen, er wird sich ein Bild seiner derzeitigen Lage machen und er wird sich überlegen, wie es denn in den nächsten 40 Jahren weitergehen sollte. Natürlich wird ein Blick in die Zukunft schon aufgrund der sich immer schneller drehenden Spirale aus gesellschaftlichen, gesundheits- und sportpolitischen und technischen Möglichkeiten und Anforderungen immer schwieriger. Aber er ist notwendig, denn Stillstehen bedeutet zwangsläufig ein Zurückbleiben gegenüber den Wünschen und Zielen aller sportinteressierten Mitmenschen.

Aber zuerst einmal ein kurzer Blick zurück in die Vergangenheit – in die Anfangsjahre unseres SC Eching. Die Gründungsgeschichte selbst ist ja schon so viele Male bei unseren bisherigen Jubiläen und Broschüren erzählt worden, aber auch im Hinblick auf die vielen nach Eching neu Zugezogenen ist diese Geschichte immer wieder nicht nur interessant, sondern zeigt auch die stetige, kontinuierliche Entwicklung unseres Vereins. Bis zum Ende der 60er Jahre ließen die Größe und die Infrastruktur der Gemeinde Eching außer Fußball kaum Gestaltungsmöglichkeiten für andere Sportarten zu. Erst mit der Fertigstellung der Schulturnhalle an der Danziger Straße war an so etwas zu denken. Nachdem auch schnell klar wurde, dass es mit dem bereits existierenden Fuß-

ballverein, dem TSV Eching, zu keiner gemeinsamen Lösung kommen würde, wurde am 23. März 1970 von einer Handvoll Sportenthusiasten der SC Eching mit den beiden Abteilungen Leibesübungen und Tischtennis gegründet. Dies war eine richtige, vorausschauende und mit der Veränderung unserer Gemeinde konform gehende Entscheidung, zeigen doch die stetigen Erweiterungen der Sportangebote, der Abteilungen und der Mitglieder die Richtigkeit und die Wichtigkeit dieser Entscheidung.

Sehr schnell und im Einklang mit der allgemeinen Sportentwicklung, was Sportarten wie auch die Zahl der Interessierten anbelangt, wurden fortlaufend immer neue Sportabteilungen unter dem gemeinsamen Dach des SC-Eching gegründet.

Leibesübungen	23. März 1970
Tischtennis	23. März 1970
Tennis	1973
Volleyball	1973
Karate	1975
Schach	1975
Handball	1979
Ballett	1982
Basketball	1988
Judo	1989
Badminton	2000



Zwei Abteilungen, Sportkegeln (1980) und Baseball (1991), mussten wir leider einerseits aus Mitgliedermangel, andererseits aus dem Fehlen eines geeigneten Baseballplatzes aufgeben. Aber immer wieder werden neue Sportarten angeboten, so z.B. derzeit unter den Fittichen der Karateabteilung, Schwertkampf und ab Sommer Bogenschießen. Wie groß unser Sportangebot in den verschiedenen Abteilungen ist, darüber kann sich jeder über

unsere Homepage [www.sceching.de](http://www.sceching.de) oder in unseren Sportbroschüren informieren. Dort werden die einzelnen Abteilungen mit ihren Sportmöglichkeiten, Trainingszeiten und Ansprechpartnern aufgeführt. Und dieses umfassende Angebot in ca. 75 verschiedenen Gruppen vom Leistungs- bis zum Breitensport kann sich sehen lassen.

Parallel zur Gründung neuer Sportabteilungen entwickelten sich die Mitgliederzahlen ähnlich rasant. Im Jahre 1993 hatte der SC Eching seinen höchsten Mitgliederstand – 1913 Mitglieder – erreicht. Dann setzte allerdings ein teilweise schmerzlicher Abwärtstrend ein, der seine Ursachen vor allem im Aufstreben neuer alternativer Sportarten, z.B. Golf, im Entstehen kommerzieller Sportangebote im Umland, im Tennis durch das Ende der Becker-Ära und eine in Deutschland allgemein in dieser Zeit eintretende Vereinsver-

Die jungen Judokas belegen beim Jubiläumsturnier am 17.10.2009 in Eching den 2. Platz.



Die neue Tanzgruppe leiste mit einer begeisterten Aufführung die Echinger Frühjahrschau 2010 ein. Die Anwesenden forderten spontan eine Zugabe.



Nicht nur in Damen-Handball geht es actionreich zu ...



...sondern auch beim Koster-MSK\*, einer Unterabteilung der Karatekas.\*Koster = Gegenangriff, MSK=Moderne Schwertkunst



Die große Tennisanlage (15 Freiplätze) mit der Dreifachhalle und dem Vereinsheim mit seinem idyllischen Biergarten bilden das Herzstück des SCE. Auch Nichtsportler finden hier Erholung.

drossenheit hatte. Für den SC Eching bedeutete das erhebliche Konsequenzen – einerseits mussten neue Sportinhalte angeboten werden und andererseits erfolgte eine strikte Anpassung, eine umfassende und nachhaltige Konsolidierung unserer Finanzen. Das alles ist uns gelungen; die Mitgliederzahlen haben sich seit 2001 so bei 1.400 Mitgliedern eingependelt, derzeit sind es 1.437, und unsere kurz-, mittel- und langfristige Finanzierung ist solide und gesichert. Die wichtigste Aufgabe eines Vereins besteht darin, für seine Mitglieder da zu sein, denn diese sind unser wichtigster Aktivposten im Verein und ohne Mitglieder – kein Verein. Somit ist es unser Ziel, unseren Mitgliedern optimale Rahmenbedingungen zu schaffen und ihre Wünsche, Sorgen und Nöte nicht nur anzuhören, sondern auch daran zu arbeiten und vor allem sportliche Alternativen zu bieten. Für einen Außenstehenden sind solche Rahmenbedingungen oft nicht erkennbar, aber sie bilden die unabdingbare Voraussetzung für einen ordentlichen und geregelten Sportbetrieb, und dazu gehören u.a.: Betreuung, Training und Trainingszeiten, Sportgeräte, Hallenkapazitäten, Organisation, Finanzierung, Mitgliederverwaltung, Fahrten zu Punktspielen, Kinder- und Jugendbetreuung, Versicherungen, Steuererklärungen und und und...

Zu diesen Rahmenbedingungen gehört auch eine der Größe und der Entwicklung eines Vereins an-



Der Vorstand seit 2007: Lydia Janker (Finanzen), Folker Wicholt (1. Vorstand), Andreas Hauptvogel (2. Vorstand), Carola Hübner-Giljum (Schriftführer), Ulrike Denzel



die Abteilung Schach (gegr. 1975) ist eine der ältesten Abteilungen des SCE.

gepasste Infrastruktur. So wurde in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Eching nicht nur unser Freizeitgelände immer weiter entwickelt, es wurden auch notwendige Tennisplätze erstellt und die Tennishalle langfristig von der Gemeinde gepachtet. Neben diesen rein sportspezifischen Investitionen hat der SC Eching 1991 ein neues Vereinsheim mit Biergarten errichtet, das nicht nur für alle unsere Mitglieder, sondern auch als Bereicherung unseres schönen Freizeitgeländes gesehen werden kann. Natürlich wollen wir hauptsächlich Sport anbieten und Sport treiben, aber auch Freude am Sport vermitteln, denn ein gutes Miteinander und ein gutes Vereinsklima hat eine nicht zu unterschätzende Auswirkung auf die eigene innere Zufriedenheit und auf sportlichen Leistungen.

Zu unseren bereits angesprochenen Aufgaben gehört neben unserer Verantwortung zur Zukunft unseres Vereins auch unsere zukünftige Stellung in unserer Gemeinde. Und das bedeutet auch für uns nochmals eine zusätzliche Verantwortung und Herausforderung, denn damit haben wir nicht nur sportliche, sondern auch weitreichende soziale und gesellschaftliche Aufgaben und Verpflichtungen übernommen. Zu diesen Aufgaben gehört auch die Verantwortung gegenüber der Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen. Wir sind stolz, dass wir beim SC-Eching eine Quote von ca. 44 Prozent – das sind über 600 Kinder und Jugendliche – vorzuweisen haben.

Sprechen wir von Kindern und Jugendlichen, so müssen wir auch auf die uns zukommenden Veränderungen rechtzeitig reagieren, denn der Alltag der Kinder und Jugendlichen ändert sich durch neue Schul- und Unterrichtsstrukturen. Durch die Einführung des G8 und der Ganztageschulen haben viele Kinder in den Nachmittagsstunden oft schlichtweg keine Zeit mehr. Aber auch von anderer Seite kommen auf uns, ebenso wie auf alle anderen Vereine, weitere Veränderungen zu. Wir haben zukünftig längere Lebensarbeitszeiten und höhere Lebenserwartungen zu berücksichtigen, und das Gesundbleiben wird vor allem im Alter immer mehr zum Hauptantriebsfaktor für den

Sport werden. Somit werden auch wir unsere Angebote im präventiven und gesunderhaltenden Sport ausweiten müssen. Trotz dieser auf uns zukommenden Herausforderungen wird mir um die Zukunft des Sports, vor allem hier bei uns in der Gemeinde Eching nicht bange, denn der Vereinssport ist in Deutschland nicht unterzukriegen. So nahm in den letzten Jahren die Anzahl der Mitglieder im Deutschen Sportbund stetig zu, derzeit sind es rund 27,5 Mio. Mitglieder, was einem Anteil von 33,4 % der Bevölkerung entspricht. – d.h., jeder dritte deutsche Bürger ist in einem Sportverein organisiert.

Und dieser Dank gilt auch allen, die in den vergangenen Jahren so viel für den Verein getan haben, sei es im Vorstand, in den Abteilungen, bei den vielen ehrenamtlichen Helfern, bei allen Mitarbeitern der Gemeinde Eching und bei unseren Förderern und Sponsoren – sowie allen, die dieses Jubiläum geplant, gestaltet und organisiert haben. Und so laden wir alle Freunde des Sport-Club Eching und die gesamte Gemeinde Eching ein, dieses Jubiläum am 10. Juli 2010 mit uns gemeinsam im Freizeitgelände bei einem Frühstück mit Musik, mit Sportdarbietungen unserer Abteilungen und einem Abschlussgrillen zu feiern.

Einziges noch bekanntes Originalwimpel von 1980

